

Arbeitsgespräch zur historischen Lexikographie,
Springiersbach 10.-12. April 2026

Eva Bütthe-Scheider

Wörterbücher der frühen Neuzeit als Quellen der Wortbildungsforschung in Zeiten der
Korpuslinguistik

Abstract

Bevor die großen Referenzkorpora und weitere Korpora verfügbar waren, wurden auch ältere deutsche Wörterbücher für Fragen der Wortbildung herangezogen (z. B. von Eisermann 2004). In Belegwörterbüchern wie dem ¹DWB und in seiner Folge auch dem ²DWB sind sie bis zum Ende der Bearbeitung in den 2010er Jahren als Quelle exzerpiert worden. In den DWB-Artikeln zeigt sich nicht selten auch ihr Sonderstatus, sofern es sich um Belege aus den ältesten Wörterbüchern handelt, die auf der deutsch-lateinischen Glossartradition basieren.

Im Vortrag wird der Wert älterer deutscher Wörterbücher für Fragen der Wortbildung in Zeiten der Korpuslinguistik diskutiert. Exemplarisch werden dazu Befunde für Kompositionszweitglieder im Kern- und Erweiterungskorpus des Deutschen Textarchivs (DTAK + E) mit den im entsprechenden Zeitraum entstandenen Wörterbüchern von Stieler (1671) und Frisch (1741) verglichen.

Literatur:

DTAK = DTA-Kernkorpus (1598–1913). <https://www.dwds.de/d/korpora/dtak>.

DTAE = DTA-Erweiterungen (1465–1969). <https://www.dwds.de/d/korpora/dtae>.

Frisch, Johann Leonhard (1741): Teutsch Lateinisches Wörter Buch, 2 Bde., Berlin.

Eisermann, Sonja Iris (2004): Berufsbezeichnungen für Frauen vom 16.-19. Jahrhundert. Eine sprachhistorische Untersuchung insbesondere des *in*-Derivationsmorphems unter Berücksichtigung prototypensemantischer Aspekte beim Bedeutungswandel, Oldenburg.
<http://oops.uni-oldenburg.de/id/eprint/172>.

Stieler, Kaspar (1691): Der Teutschen Sprache Stammbaum und Fortwachs / oder Teutscher Schatz, Nürnberg.